

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 74 (1999)
Heft: 5: Nadine tritt in die Pedale

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

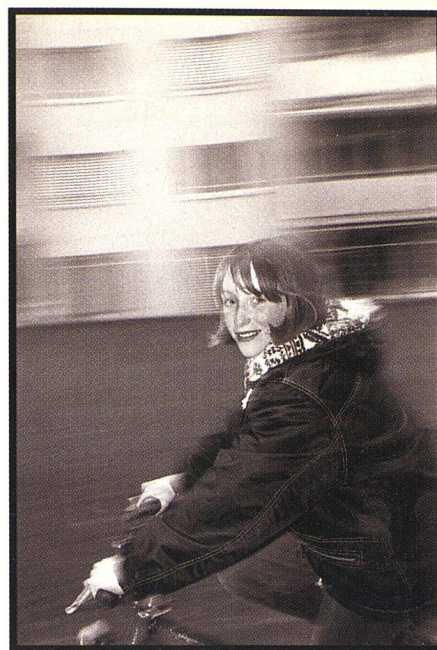
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeden Morgen dasselbe Ritual: Bevor ich das Haus verlasse, ein Blick aus dem Fenster. Regnet es, folgt meinem Seufzer automatisch der Griff nach dem Plastiksack. Den stülpe ich draussen über den tropfnassen Velosattel, damit ich mich nach der Fahrt zum Bahnhof nicht über einen feuchten Hosenboden ärgern muss. Natürlich könnte ich das Velo statt im Ständer vor der Haustür auch im Keller versorgen. Da bliebe es trocken. Aber ehrlich gesagt finde ich es eine Zumutung, noch vor dem ersten Kaffee mein Velo aus dem überfüllten Keller zu zerren und dann auch noch die Treppen hinaufzutragen. Einen überdachten Veloabstellplatz ganz in der Nähe würde ich darum begrüßen. Modelle gibt es viele (Seite 13), und ich wäre auch mit einer weniger trendigen Konstruktion als der «Brotbüchse» zufrieden.

Fehlt der Veloabstellplatz, so kann ich mich dafür nicht über mangelnden Grünraum rund ums Haus beklagen. Und der ist mir wichtig. Denn eine natürliche Umgebung bedeutet für mich nebst Wohn- auch Lebensqualität. So geht es vielen Menschen. Entsprechend machen sich alte wie neue Genossenschaften Gedanken über ihren Ausenraum. Klar, dass grössere Grünflächen mehr Möglichkeiten bieten. Doch die Qualität hängt nicht allein vom Platz ab, wie der Bericht über zwei Genossenschaften in Thun zeigt.

Dagmar Anderes • Redaktorin



Am liebsten spielt die elfjährige Nadine Dornbier mit den anderen Kindern der Siedlung «Räuber und Poli» oder «alle gegen alle». «Manchmal tschutten wir auch auf der Wiese», sagt sie. Treffpunkt ist die Schaukel vor dem Haus. An Spielkameraden fehlt es Nadine in der FGZ nicht: Sieben Kinder leben im selben Haus, in dem sich Nadine mit ihren Eltern, der älteren Schwester Claudia und zwei mongolischen Springmäusen eine Wohnung teilt.

Die Titelbilder des Jahrgangs 1999 drehen sich alle um ein neues Mietshaus der Familienheim-Genossenschaft und seine Bewohner/innen. Tatort ist Zürich, Schweighofstrasse.

FOTO: FERENC HAMZA. Cover Concept: RSA Ron Stocker Art

PORTRÄT	
Dagmar Anderes unterwegs mit Reinhard Meier	6
AUSSENRAUM	
Grünraum in Thun	
Theodora Peter	9
Trendige Velounterstände	
Pieter Poldervaart	13
Mehr Leben im Quartier	
Stefan Hartmann	17
Der Unkrautprospekt	
Franz Hohler	58
PR/MARKETING	
Wie man in den Wald ruft...	
Mike Weibel	22
Marketing mit Erfolg	
Jürg Zülliger	26
JAHRESBERICHT	
Der SVW 1998	31
ALLERLEI	
Erhöht Wohneigentum die Arbeitslosigkeit?	
Andrew Oswald und Iwan Barankay	54
Was Soziokultur bedeutet	
Anita Bernhard	56
Prämie für saubere Mieter	
Dagmar Anderes	64
RUBRIKEN	
Nachrichten	45
Agenda	49
Notizbuch	49
Recht	51
Impressum	59
Markt	61
dies & das	67
aktuell	69
im Bild	70

SVW-Notizbuch von Fritz Nigg auf Seite 49

